

**Gruppe: 4**

**Jahr: 2016**

### Personen

#### ***Deutschland, Kaiserswerther Verband (KWV) [www.kaiserswerther-verband.de](http://www.kaiserswerther-verband.de)***

Zum KWV gehören über 70 Mutterhäuser und Diakoniewerke in ganz Deutschland. Diese Gemeinschaften von Diakonissen oder diakonischen Schwestern- und Brüdergemeinschaften sind unterschiedlich groß, einige große bestehen aus fast 1.000 Mitgliedern, andere, kleine, aus bis zu 5 Mitgliedern. Insgesamt gehören den Gemeinschaften ca. 12.000 diakonisch Arbeitende an. Es gibt in jedem Jahr Eintritte, insgesamt ca. 50 im Laufe des Jahres 2015.

**Jubiläen 2015** (Jahre): Ev. Diakonissenanstalt Augsburg (160), Stiftung Lazarus-Diakonie Berlin (150), Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Marienstift Braunschweig (145), Frankfurter Diakonissenhaus (145), Stiftung Diakonissenhort Friedenshort (125), Ev. Luth. Diakonissenmutterhaus Henriettenstiftung Hannover (155), Ev.-luth. Diakonissenanstalt Bethanien "Pfeiffersche Stiftungen" (165), Ev.-luth. Diakonissenmutterhaus Rotenburg (155), Königsberger Diakoniewerk Wetzlar (155), Diakoniewerk Ruhr Witten (125),

Der KWV ist ferner ein Verband der Diakoniewerke, die sich aus den Gemeinschaften entwickelt haben. Diese 70 Institutionen decken einen Großteil der Sozialarbeit in Deutschland ab. Jedes Diakoniewerk hat in der Regel mehrere Arbeitsbereiche, wie diverse Schulen, Behinderteneinrichtungen, Jugend- und Alteneinrichtungen, Gemeindeprojekte oder verschiedenste soziale Projekte. Auch hier ist die Größe der einzelnen Diakoniewerke höchst unterschiedlich, wie auch die Anzahl der Mitarbeitenden.

#### **Personelle Veränderungen:**

- Schwester Esther Selle wurde als Präsidentin des Kaiserswerther Verbandes wiedergewählt.
- Am 27. September 2015 ging eine mehr als 20jährige Ära zu Ende, als der Neuendettelsauer Vorsteher Prof. Dr. Hermann Schoenauer in den Ruhestand verabschiedet wurde. Unter seiner Leitung entwickelte sich Neuendettelsau zu einem der führenden Diakoniewerke Deutschlands. Nachfolger ist Dr. Mathias Hartmann.

#### ***Österreich, Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen (EDG)***

***[www.diakoniewerk.at](http://www.diakoniewerk.at)***

Das EDG entwickelte sich aus einem Mutterhaus in Gallneukirchen, Österreich, das vor mehr als 140 Jahren gegründet wurde. Heute gibt es lediglich noch 15 Schwestern.

Das Diakoniewerk EDG jedoch spielt eine große Rolle in der österreichischen Diakonie. Man hat sich auf die Arbeit mit Behinderten, besonders geistig Behinderten, und mit Älteren spezialisiert. Mehrere Krankenhäuser und Altenheime gehören dazu, ferner Schulen für alle möglichen diakonischen Berufe. Einrichtungen des EDG gibt es in 5 Bundesländern, dazu kommen Projekte in Rumänien, Bosnien-Herzegowina und in der Slowakei.

Auf der Kaiserswerther Generalkonferenz (s.u.) wurde ein neuer Vorstand gewählt und die Vorsteherin des EDG, Mag. Christa Schrauf, als Präsidentin bestätigt. Eine Notiz am Rande: Terttu Pohjolainen wird weiterhin die finnischen Mutterhäuser vertreten, Rollaug Waaler kommt neu für die norwegischen Mutterhäuser hinzu.

### ***Ungarn, Mutterhaus Fébé***

Da nur noch 3 Diakonissen übrig sind, hat das Mutterhaus seine Mitgliedschaft in DIAKONIA beendet.

### ***Frankreich, Communauté des Diaconesses de Reuilly [www.diaconesses-reuilly.fr](http://www.diaconesses-reuilly.fr)***

Zum Mutterhaus gehören noch ca. 40 Diakonissen. Ihren Besitz haben sie in eine Stiftung eingebracht. Nächstes Jahr tagt der DIAKONIA Weltvorstand in Versailles, dann gibt es hoffentlich detailliertere Informationen.

## **Veranstaltungen**

### ***Deutschland, Kaiserswerther Verband (KWV)***

Die Jahrestagung 2015 der Verbände diakonischer Gemeinschaften mit der Diakonie Deutschland und der EKD fand vom 19. und 20. Januar 2015 in Berlin zum Thema "Beiträge Diakonischer Gemeinschaften für eine diakonische Kirche" statt.

"Zur Logik der Diakonie" versammelten sich rund 30 theologische Vorstände der diakonischen Gemeinschaften und Werke des Kaiserswerther Verbandes KWV vom 28. bis 30. Januar 2015 in Speyer. Die Tugend der Hilfsbereitschaft ist Kern aller Professionalisierung, stellte man fest.

"Gemeinsam eigene Wege finden" lautete der Titel der Oberinnentagung des Kaiserswerther Verbandes vom 19.-21. Mai 2015 im Mutterhaus Witten. Die rund 70 Gemeinschaften und Schwesternschaften in den Einrichtungen des KWV entwickeln sich sehr unterschiedlich. Fragen nach einer Öffnung in Mitarbeiter- und Unternehmensstrukturen stellen sich genauso wie Überlegungen zur Trennung von den Institutionen. Einige Gemeinschaften sind stabil, andere werden kleiner und suchen nach Ritualen für die Auf- oder Übergabe ihres Vermächtnisses und Erbes.

Wieder standen die vier Regionalkonferenzen des KWV unter einem gemeinsamen Thema. 2015 traf man sich in Kassel, Stuttgart, Bremen und Berlin und diskutierte einen Kodex für Standards zur Mitgliedschaft. Welche Erwartungen hat der Verband an seine Mitglieder – und was erwarten die Mitglieder ihrerseits? Wie kann die reiche Mutterhaustradition in moderne effektive Institutionen eingebracht werden? Und wie muss sich das Verhältnis zwischen dem einzelnen Mutterhaus und dem Verband entwickeln?

### ***Österreich, Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen (EDG)***

Die 42. Kaiserswerther Generalkonferenz war vom 24.-27. September 2015 zu Gast im EDG. Rund 200 Teilnehmende beschäftigten sich mit dem Thema "Diakonie eine starke Marke?! Zwischen Wertorientierung und Wirtschaftlichkeit". Das tansanische Mutterhaus Ushirika wa Neema wurde als neues Mitglied aufgenommen. Alle Vorträge und Grußworte sind auf der Website zugänglich. Ich überbrachte die Grußworte

von DIAKONIA und DRAE. Die nächste Kaiserswerther Generalkonferenz wird 2018 in Bethel stattfinden.

### ***Frankreich, Communauté des Diaconesses de Reuilly***

Anfang Oktober fand wie jedes Jahr das „Fest der Freunde der Stiftung Diaconesses de Reuilly“ in Versailles statt. Es begann für die 150 Jugendlichen mit einem traditionellen Austernessen, setzte sich mit einer Abendandacht in der Kapelle fort und endete mit einem Festessen im anliegenden Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde.

Ebenfalls im Oktober beschloss die „Fondation Diaconesses de Reuilly“, die Notaufnahme von etwa 150 Flüchtlingen. Diese Notaufnahme beinhaltet nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch Integrationshilfe, Sprache, Verwaltungsverfahren, Einschulung der Kinder, Arztbesuche, usw.

Höhepunkt der Rüstzeit im November (3.-9. 2015) war die Einsegnung einer neuen Schwester, Caroline.

Und dann kamen die Anschläge des 13. November. Von morgens bis abends brannten Kerzen in der Kapelle. Viele Menschen der Umgebung und auch aus der Stadt kamen dorthin, um zu beten und Ruhe zu finden.

Während der Klimakonferenz in Paris COP 21 (4. Oktober – 11. Dezember) bereiteten täglich zwei Schwestern die Abendandachten mit einem spezifischen Thema vor (u.a. Dankbarkeit für die Schöpfung, Bitte um Vergebung, Fürbitte für alle mit der Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz Beauftragten). Während dieser Wochen wurde allen bewusst, dass die Umkehr, welche diese Beschlüsse erfordern, in uns selbst beginnen muss.

### **Highlights**

Thema des letzten Dekadejahres vor dem Reformationsjubiläum 2017 ist „Reformation und die Eine Welt“. Am 31. Oktober 2015 wurde dieses Themenjahr im französischen Straßburg eröffnet. Die gesellschaftsverändernde Wirkung reformatorischer Impulse, ihr Ausstrahlen auf das Bildungs-, Demokratie-, Menschenrechts- und Soziale Engagement von Kirche und Diakonie kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

### **Veröffentlichungen**

Verschiedene Veröffentlichungen und Pressemitteilungen in örtlichen und überörtlichen Zeitungen. Vgl. Websites.

München, 6. Januar, 2016

*Dr. Ulrike Ullmer*